

Postkommis in Winterthur: Herr Ferdinand Schelbli, von Unterhallau,
Postaspirant in Biel.

n Hermann Wegmann, von Neften-
bach, Telegraphenaspirant in Bern.

Bekanntmachungen

VON

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Da Druckschriften, welche zur Vertheilung an die Mitglieder der Bundesversammlung bestimmt sind, meistens in ungenügender Anzahl eingesandt werden, indem Nachforderungen, sowie der Bedarf des Archivs etc. unberücksichtigt gelassen werden, so wird *wiederholt* daran erinnert, daß für solche Schriften eine Auflage von *mindestens 250 Exemplaren* erforderlich (wo der deutsche und französische Text existirt, *250 deutsche* und *150 französische*), und daß bei direkter Vertheilung, d. h. ohne die Vermittlung unseres Sekretariates für Drucksachen, ein etwelcher Reservevorrath an letzteres eingesandt werden sollte. Besser ist jedoch die Vermittlung durch genanntes Sekretariat.

Bern, den 22. Dezember 1881.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

7. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

7. Woche, vom 15. bis zum 21. Februar 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **60 Ehen**, **331 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **238 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 22 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehlichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 15. bis zum 21. Februar.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	277	23	10	1	51	4	26	1
Auswärtige	10	10	—	—	—	—	2	—
Zusammen	287	33	10	1	51	4	28	1
In einer Gebä- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	23	17	1	1	2	1	8	—
Wovon Auswärtige . .	9	9	—	—	—	—	2	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					1	—	2	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 15. bis zum 21. Februar.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	30	14	9	18	29	29	5	—
Weiblich	25	15	5	22	21	32	6	—
Zusammen	55	29	14	40	50	61	11	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche		Sterbefälle auf 1000 Einwohner		Während der entsprechenden Woche im Jahre	
				1890	1889
am 21. Februar 1891	24,6	"	"	21,6	20,1
" 14. " "	25,3	"	"	22,0	20,4
" 7. " "	23,1	"	"	21,4	19,8
" 31. Januar "	22,2	"	"	21,4	20,5

Die **Geburtensziffer** beträgt 31,1 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891.		1890.		1889.	
	Vom 15. bis 21. Februar.		Vom 16. bis 22. Februar.		Vom 17. bis 23. Februar.	
	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.	Total.	Wovon Auswärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	8	—	1	—	6	—
3. Scharlachfieber	2	—	3	—	2	—
4. Diphtheritis und Croup	7	1	9	—	5	1
5. Keuchhusten	2	—	1	—	3	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	3	1	1	—	6	3
8. Kindbettfieber	1	—	2	—	1	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	8	—	10	—	6	—
10. Lungentuberkulose	34	4	54	9	37	6
11. Akute Krankheiten der Lunge	44	3	20	2	33	—
12. Organische Herzfehler	7	—	15	1	6	1
13. Schlagfluß	7	—	13	—	7	1
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	4	—	3	1	7	2
15. " " Selbstmord	2	—	2	1	2	—
16. " " Mord	—	—	—	—	—	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	15	—	14	—	8	—
19. Altersschwäche	12	—	10	—	9	1
20. Andere Todesursachen	103	13	60	6	71	10
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	1	—	2	1	1	—
Zusammen	260	22	220	21	210	25

Alkoholismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 9 Fällen (7 männlich und 2 weiblich).

Laut Angabe hatte in 63 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Keine Angaben.
In 6 Fällen.	In 12 Fällen.	In 52 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

Sterbefälle infolge von

akuten Krankheiten der Athmungsorgane. Lungen- schwindsucht. andern tuberkulösen Krankheiten. infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)

	Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.	
Von 0 bis 1 Jahr	11	6	1	—	1	1	3	4	—	—	—	—
1 " 4 Jahren	3	4	1	—	—	1	4	5	—	—	—	—
5 " 19 "	3	1	1	—	2	1	1	2	—	—	—	—
20 " 39 "	—	—	10	8	1	—	1	3	—	—	—	—
40 " 59 "	2	3	5	3	2	—	—	—	—	—	—	—
60 " 79 "	3	5	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—
80 und mehr Jahren	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Total	24	20	22	12	8	4	9	14				

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krank- heiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1-2 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monateu.	von 1-2 Jahren.
Groß-Zürich *)	5	5	1	2	—	—	—	—	—	—
Groß-Genf **)	3	8	2	4	—	—	—	2	—	—
Basel	5	7	2	6	—	—	—	—	—	—
Bern	10	4	2	5	—	—	—	—	—	—
Lausanne	4	2	2	4	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	2	1	1	2	—	1	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	3	2	1	—	—	1	—	—	—	—
Winterthur	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Biel	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Herisau	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Locle	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

***) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 15. bis zum 21. Februar 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern: 3 Fälle, wovon 2 von einer andern Ortschaft eingeschleppt.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Thayngen. — Basel-Stadt: 125 Fälle. — Bern: 1 Fall. — Neuenburg (Kanton): 29 Fälle, wovon 9 in Neuenburg, 7 in Cressier, 2 in Colombier, 10 in Bevaix und 1 in Cernier-Fontainemelon. — Waadt (Kanton): Epidemie in Eclépens.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — Basel-Stadt: 2 Fälle. — Bern: 4 Fälle. — Neuenburg (Kanton): 19 Fälle, wovon 4 in Môtiers, 13 in Fleurier, 1 in Neuenburg und 1 in Cernier-Fontainemelon. — Waadt (Kanton): 21 Fälle im Kanton herum.

4. Diphtheritis und Croup.

Groß-Zürich: 11 Fälle. — Basel-Stadt: 2 Fälle. — Bern: 4 Fälle, wovon 2 von auswärts kommend. — Neuenburg (Kanton): 1 Fall in Fleurier. — Waadt (Kanton): 3 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Neuhausen. — Groß-Zürich: 4 Fälle. — Basel-Stadt: 3 Fälle. — Waadt (Kanton): Viele Fälle im Kanton herum.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — Basel-Stadt: 7 Fälle. — Neuenburg (Kanton): 3 Fälle, wovon 2 in Cernier-Fontainemelon und 1 in Fleurier.

7. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Neuhausen. — Groß-Zürich: 2 Fälle. — Basel-Stadt: 4 Fälle.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 6 Fälle. — Basel-Stadt: 4 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 15. bis 21. Februar 1891.

Kantonsspital Zürich (448 Betten). — Pockenspital Zürich (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in Neumünster-Zürich (67 Betten). — Theodosianum in Riesbach (55 Betten). — Spital Genf (360 Betten). — Hôpital Prieuré in Genf (34 Betten). — Bürgerspital Basel (487 Betten). — Kinderspital in Basel (56 Betten). — Diakonissenmutterhaus in Riehen (70 Betten). — Inselspital in Bern (320 Betten). — Außerkrankenhaus in Bern (110 Betten). — Diakonissenhaus in Bern (110 Betten). — Zieglerspital in Bern (120 Betten). — Jennerspital in Bern (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in Bern (48 Betten). — Burgerspital in Bern (70 Betten). — Kantonsspital Lausanne (395 Betten). — Kinderspital in Lausanne (30 Betten). — Kantonsspital St. Gallen (347 Betten). — Spital in Chaux-de-Fonds (45 Betten). — Bürgerspital Luzern (110 Betten). — Gemeindespital in Neuenburg (54 Betten). — Spital Pourtalès in Neuenburg (74 Betten). — Spital Providence in Neuenburg (47 Betten). — Kantonsspital in Winterthur (115 Betten). — Spital Biel (81 Betten). — Spital Herlisau (80 Betten). — Krankenhaus Schaffhausen (100 Betten). — Bürgerspital Freiburg (105 Betten). — Spital Providence in Freiburg (50 Betten). — Spital Locle (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	3	—
2. Masern	4	—
3. Scharlach	16	—
4. Keuchhusten	1	—
5. Diphtheritis und Croup	19	5
6. Rothlauf	7	—
7. Unterleibstypus	1	—
8. Andere infektiöse Krankheiten	38	19
9. Lungenschwindsucht	35	13
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	29	18
11. Akuter Gelenkrheumatismus	19	5
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	48	6
13. Akute Darmkrankheiten	8	2
14. Alle übrigen Krankheiten	348	123
15. Unfälle	54	25
Total	630	216

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 14. Februar in den genannten Krankenanstalten 3258. Er ist am 21. Februar in den oben erwähnten Anstalten 3298, wovon 52 im Diakonissenmutterhaus in Riehen, welches zum ersten Male figurirt.

Vorläufige Mittheilung betreffend den 7. internationalen Kongress für Hygiene und Demographie.

Wir erhalten von dem leitenden Komite die Mittheilung, daß der 7. internationale Kongress für Hygiene und Demographie vom 10.—17. August dieses Jahres in London stattfinden werde. Als dessen Hauptzweck bezeichnet das Comité die Weckung des öffentlichen Interesses für die Fortschritte der Hygiene und Demographie, unter welcher letztern man das Studium der Lebensbedingungen der Gemeinwesen vom statistischen Standpunkte aus versteht. Der Kongress soll allen denen, welche sich für diese Fragen interessiren, Gelegenheit geben, nicht nur ihre Kenntnisse zu erweitern, sondern auch durch Theilnahme an den Besprechungen und Verhandlungen zur Klarstellung und Lösung derselben beizutragen.

Mit dem Kongress wird eine Ausstellung von Gegenständen, welche sich auf die öffentliche Gesundheitspflege beziehen, verbunden werden. Auch sollen Ausflüge nach verschiedenen Orten stattfinden, die ein besonderes hygieinisches Interesse darbieten.

Das leitende Komite hält dafür, daß der Kongress von großer Bedeutung sein werde, und hofft auf eine zahlreiche Betheiligung. Die Regierungen aller Länder, die Sanitätsbehörden, Universitäten und alle Gesellschaften und Vereine, die sich mit dem Studium der Hygiene oder ihrer Hilfswissenschaften befassen, sind eingeladen worden, sich zu betheiligen und Vertreter an den Kongress abzuordnen. *)

Bern, den 19. Februar 1891.

Schweiz. Departement des Innern.

Bibliographie des Gesundheitswesens in der Schweiz.

Folgende spezielle Berichte betreffend das Jahr 1889 sind soeben erschienen:

Luzern. Bericht über das Gesundheitswesen des Kantons Luzern, umfassend die Jahre 1888 und 1889. 8°. 60 Seiten.

*) Die Adresse des leitenden Komites ist: 20, Hanoversquare, London W.

Basel-Stadt. Statistische Mittheilungen des Kantons Basel-Stadt. Bericht über den Zivilstand, die Todesursachen und die ansteckenden Krankheiten im Jahre 1889. 4°. 67 Seiten.

— Die Wohnungs-Enquête in der Stadt Basel vom 1.—19. Februar 1889. Im Auftrage des Regierungsrathes bearbeitet von Karl Bücher. Gr.-8°. 356 Seiten.

St. Gallen. Jahresbericht über die Verwaltung des Medizinalwesens und über die öffentliche Gesundheitspflege des Kantons St. Gallen im Jahr 1889. 8°. I. Theil: Sanitätsrath, Physikate, Gesundheitskommissionen und Veterinärwesen. 170 Seiten. II. Theil: Krankenanstalten. 76 Seiten.

Waadt. La santé publique dans le canton de Vaud en 1889. Rapport présenté au nom du Conseil de santé et des hospices par le Dr Dind, chef du service sanitaire, vice-président du Conseil de santé et des hospices. 8°. 114 Seiten.

Neuenburg. La santé publique dans le canton de Neuchâtel en 1889. Rapport présenté au nom de la Commission d'état de santé par le Dr Nicolas, vice-président. 8°. 136 Seiten. Beilage: Rapport sur la crémation. 39 Seiten.

Die jährlichen Rechenschaftsberichte der Regierungen für das Jahr 1889 enthalten außerdem folgende Kapitel über das Gesundheitswesen:

Zürich. Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes. Sanitätswesen. 8°. Seite 359—438.

Bern. Bericht über die Staatsverwaltung. Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen. Gr. 4°. Seite 181—197.

Luzern. Bericht des Regierungsrathes. Gesundheitswesen. 8°. Seite 480—519. (Siehe oben.)

Uri. Rechenschaftsbericht. Sanitätsdirektion. 8°. Seite 118—122.

Schwyz. Rechenschaftsbericht des Regierungsraths. Medizinalwesen. 8°. Seite 82—95.

Obwalden. Der fünfjährige Verwaltungsbericht der Regierung wird das nächste Jahr herausgegeben.

Nidwalden veröffentlicht keinen Bericht.

Glarus. Amtsbericht der Sanitäts- und Landwirthschaftsdirektion. 4°. Seite 116—133.

Zug. Der Bericht wird nächstens erscheinen.

Freiburg. Comptes-rendu de la direction de police. 8°. Seite 42—55.

Solothurn. Rechenschaftsbericht. Sanitätsdepartement. 8°. Seite 93—103.

Basel-Stadt. Verwaltungsbericht des Regierungsrathes. Sanitätsdepartement. 8°. Seite 1—49.

Basel-Land. Amtsbericht des Regierungsrathes. Sanitätswesen. 8°. Seite 208—218.

Schaffhausen. Verwaltungsbericht. Sanitätswesen. 8°. Seite 154—169.

Appenzell A.-Rh. Rechenschaftsbericht. Sanitätswesen. 8°. Seite 78—89.

Appenzell I.-Rh. veröffentlicht keinen Bericht.

St. Gallen. Amtsbericht des Regierungsrathes. Sanitätspolizei. 8°. Seite 51—55. (Siehe oben.)

- Graubünden.* Jahresbericht des Sanitätsrathes. 4°. Seite 1—17.
Aargau. Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes. Sanitätsdirektion. 4°. Seite 77—80.
Thurgau. Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes. Gesundheitswesen. Gr.-8°. Seite 114—140.
Tessin. Conto-reso del dipartimento della pubblica educazione e della direzione d'igiene. 8°. Seite 79—99.
Waadt. Comptes-rendu du département de l'intérieur. Services des secours publics. 8°. Seite 11—158. (Siehe oben.)
Wallis. Rapport du Conseil d'état. Police sanitaire. 8°. Seite 129—136.
Neuenburg. Rapport statistique du département de l'intérieur. 8°. Seite 121—159 (police sanitaire et laboratoire cantonal des analyses). (Siehe oben.)
Genf. Rapport sur la gestion du Conseil d'Etat. Affaires sanitaires. 8°. Seite 250—260.

Vergleichende sanitärische Statistik.

Entsprechende jährliche Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner.

Städte.	Bevölkerung nach den Volkszählungen oder berechnet.	Während der 4 Wochen des Monats Januar.				Die 15 schweizerischen Städte.	Während des Monats Januar.
		4.-10.	11.-17.	18.-24.	25.-31.		
In den 15 schweizerischen Städten zusammen	503,503	23.3	21.0	21.0	22.3	Zürich . . .	18.1
Stuttgart . .	141,262	14.0	13.6	15.5	14.4	Genf . . .	22.5
Straßburg . .	124,917	27.1	20.0	30.0	27.0	Basel . . .	21.8
Frankfurt a. M.	182,818	18.3	19.6	24.5	16.3	Bern . . .	26.1
München . .	345,000	27.0	22.0	22.9	22.0	Lausanne . .	34.0
Lyon . . .	401,930	30.0	28.7	27.4	30.3	St. Gallen . .	24.3
Paris . . .	2,260,945	29.3	28.4	29.6	25.4	Chauxdefonds	20.7
Brüssel . .	477,288	26.6	27.8	24.7	21.7	Luzern . . .	15.6
London . .	4,492,707	29.1	29.2	25.7	22.1	Neuenburg . .	15.7
Bremen . .	125,703	20.3	19.9	18.2	23.2	Winterthur . .	13.5
Berlin . . .	1,604,725	20.2	19.9	16.9	19.9	Biel . . .	22.9
Kopenhagen	312,387	19.9	22.6	25.6	21.6	Herisau . . .	21.7
Stockholm . .	226,150	30.0	29.9	38.1	32.6	Schaffhausen . .	20.7
Wien . . .	840,000	26.3	26.2	24.3	25.3	Freiburg . . .	35.0
						Locle . . .	14.3

Eidg. statistisches Bureau.

Bekanntmachung

betreffend

die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

Reproduziert.

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungssendungen Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nöthigen diesbezüglichen Instruktionen vom Absender ertheilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrolirung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer Acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei dem Zollamt, das ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche an Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr, die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle, bei Vermeidung der Entrichtung des Eingangszolles, die im Freipaß anberaumte Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hiefür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat infolge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 23. März 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

Gefängniss- Bestand der Gefängnißbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Verurtheilte.								
		Zuchthaussträflinge.			Gefängnißsträflinge.			Polizei-gefangene.		
		Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich	189	31	14	67	126	123	—	7	5
2	Bern	223	9	9	269	74	56	26	307	298
3	Luzern	108	9	3	37	91	85	—	—	—
4	Uri	6	—	—	1	—	1	—	—	—
5	Schwyz	⁴⁾ 13	⁵⁾ 1	—	6	5	8	—	—	—
6	Obwalden . . .	7	—	—	6	2	4	1	2	3
7	Nidwalden . .	2	—	—	—	2	—	—	—	—
8	Glarus	⁷⁾ 14	⁸⁾ 1	⁹⁾ 1	—	5	3	—	—	—
9	Zug	¹³⁾ 9	¹⁴⁾ 3	1	—	2	1	—	2	2
10	Freiburg . . .	95	3	—	66	9	9	16	10	10
11	Solothurn . . .	60	5	—	36	49	46	—	—	—
12	Basel-Stadt . .	51	—	4	48	31	35	43	169	185
13	Basel-Land . .	33	2	—	40	8	15	—	—	—
14	Schaffhausen .	20	1	3	19	26	19	3	4	5
15	Appenzell A.-R.	¹⁷⁾ 15	—	—	15	17	24	—	—	—
16	Appenzell I.-R.	¹⁸⁾ 1	—	—	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen . .	93	16	8	54	30	34	6	30	34
18	Graubünden . .	28	—	5	—	—	—	—	—	—
19	Aargau	90	5	3	80	34	37	—	15	12
20	Thurgau	47	4	5	10	11	16	—	—	—
21	Tessin	17	—	—	26	3	4	—	—	—
22	Waadt	164	52	35	8	14	20	62	59	76
23	Wallis	19	2	2	4	3	4	—	—	—
24	Neuenburg . .	68	1	3	25	23	16	1	10	11
25	Genf	35	4	4	38	11	10	—	—	—
	Schweiz . . .	1407	149	100	855	576	570	158	615	641
	Männer . . .	1229	130	81	713	482	488	135	537	566
	Weiber . . .	178	19	19	142	94	82	23	78	75

Bemerkungen siehe Bulletin Nr. 12 b.

Statistik.

Dezember 1890.

Bewegung während des Monats.

Verurtheilte.						Militär. †			Total der Verurtheilten.		
Zwangsarbeiter.			Bußen-abverdienter.								
Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.
1) 66	4	2	12	26	34	2	1	—	336	195	178
133	10	9	91	511	539	5	35	40	747	946	951
48	10	2	2	21	23	11	18	24	206	149	137
2) 3	1	3)	—	—	—	—	—	—	10	1	4
—	—	—	—	4	1	2	—	—	21	10	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4	7
6) 3	—	1	—	—	—	—	—	—	5	2	1
10) 13	11) 1	12) 1	1	2	3	—	—	—	28	9	8
4	2	—	—	—	—	—	2	1	13	11	5
—	—	—	8	17	18	6	—	—	191	39	37
14	3	4	3	6	7	—	—	—	113	63	57
5	2	—	1	19	17	—	6	5	148	227	246
6	—	1	—	—	—	1	2	2	80	12	18
15) 3	—	16) 1	—	—	—	1	1	1	46	32	29
18) 11	—	—	1	2	2	—	—	—	42	19	26
4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
20) 10	—	1	7	20	20	1	13	13	171	109	110
21) 18	1	—	—	—	—	—	—	—	46	1	5
18	—	—	1	31	29	1	6	7	190	91	88
43	4	5	3	8	8	—	1	1	103	28	35
—	—	—	—	—	—	—	1	1	43	4	5
67	11	8	24	222	229	25	123	140	350	481	508
—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	5	6
42	3	4	4	35	35	—	—	—	140	72	69
—	—	—	—	1	1	—	—	—	73	16	15
511	52	42	158	925	966	55	209	235	3144	2526	2554
404	40	35	127	787	819	—	—	—	2663	2185	2224
107	12	7	31	138	147	—	—	—	481	341	330

Bemerkungen siehe Bulletin Nr. 12 b.

† Die meisten der hier angeführten Militärs wurden wegen während des letzten Kurses oder am Tage der Entlassung begangener Disziplinarfehler bestraft.

Gefängniss-

Bestand der Gefängnißbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Nicht Verurtheilte.								
		Untersuchungs- gefangene.			Polizei- arrestanten.			Bettler und Vaganten.		
		Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich . . .	73	141	172	9	170	164	9	195	196
2	Bern . . .	231	268	313	4	21	20	32	350	347
3	Luzern . . .	25	69	85	7	107	111	—	97	91
4	Uri . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz . . .	3	16	12	—	2	2	1	68	67
6	Obwalden . . .	3	4	4	—	—	—	—	3	3
7	Nidwalden . . .	2	4	3	—	—	—	1	37	38
8	Glarus . . .	3	2	3	—	—	—	—	5	5
9	Zug . . .	2	17	14	—	—	—	1	* 50	51
10	Freiburg . . .	22	27	21	13	8	10	26	28	37
11	Solothurn . . .	15	30	37	—	—	—	4	184	187
12	Basel-Stadt . . .	20	41	47	6	16	19	8	152	130
13	Basel-Land . . .	1	22	21	5	8	10	—	66	62
14	Schaffhausen . . .	9	26	25	—	2	2	2	+19	17
15	Appenzell A. Rh. . .	1	7	5	—	—	—	—	75	75
16	Appenzell I. Rh. . .	—	2	2	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen . . .	21	74	62	—	—	—	—	234	234
18	Graubünden . . .	1	3	1	1	—	1	—	—	—
19	Aargau . . .	28	30	36	—	6	6	5	170	173
20	Thurgau . . .	11	24	26	—	2	2	3	122	123
21	Tessin . . .	31	13	15	5	28	31	1	69	70
22	Waadt . . .	66	86	105	9	27	26	5	341	335
23	Wallis . . .	10	13	9	—	—	—	2	5	6
24	Neuenburg . . .	23	45	41	—	21	19	7	164	167
25	Genf . . .	25	280	299	—	76	76	24	236	219
	Schweiz . . .	626	1244	1358	59	494	499	131	2670	2633
	Männer	490	1043	1110	51	460	462	112	2512	2470
	Weiber	136	201	248	8	34	37	19	158	163

Statistik.

Dezember 1890.

Bewegung während des Monats.

Transport- gefangene.			Total der nicht Verurtheilten.			Bemerkungen.
Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Dez.	Zuwachs.	Abgang.	
9	121	127	100	627	659	1) Wovon 2 in St. Gallen.
13	239	240	280	878	920	2) In Luzern. 3) In Luzern.
—	29	28	32	302	315	4) Wovon 3 in Zürich. 5) In Zürich.
—	—	—	—	—	—	6) Wovon 1 in Luzern und 1 im Thurgau. 7) Wovon 10 in Zürich, 3 im Thurgau und 1 in St. Gallen.
—	25	25	4	111	106	8) In St. Gallen. 9) Im Thurgau.
1	—	1	4	7	8	10) Wovon 4 in Zürich, 6 in Chur und 3 im Thurgau.
—	—	—	3	41	41	11) Im Thurgau. 12) Im Thurgau.
—	—	—	3	12	13	13) Wovon 6 in Zürich.
—	5	5	3	12	13	14) Wovon 2 in Zürich.
—	**48	47	3	115	112	15) Im Thurgau. 16) Im Thurgau.
19	24	32	80	87	100	17) Wovon 8 in Lenzburg, 5 im Thurgau und 2 in St. Gallen.
—	9	8	19	223	232	18) Wovon 2 in Zürich.
—	40	40	34	249	236	19) In Lenzburg. 20) Wovon 4 im Thurgau. 21) Wovon 1 in Zürich und 4 in St. Gallen.
4	19	19	10	115	112	Diese Gefangenen sind in den Anstalten, in welchen sie ihre Strafe abbüssen, nicht mitgerechnet, sondern den Verurtheilten desjenigen Kantons zugezählt, in welchem sie bestraft wurden.
3	99	98	14	146	142	Einigen Kantonen war es noch nicht möglich, vollständige Angaben über die Orts- und sogar Bezirksgefängnisse zu machen.
—	21	21	1	103	101	Eine gewisse Anzahl von Bettlern und Vaganten, sowie von Transportgefangenen sind, indem sie verschiedene Kantone oder verschiedene Bezirke eines Kantons passirten, in der Bewegung der Gefängnisbevölkerung zweifelsohne zwei oder mehrere Male gezählt worden.
—	—	—	—	2	2	Unter den Transportgefangenen (d. h. Untersuchungsgefangene und Verurtheilte, welche von einem Gefängnis in ein anderes übergeführt werden, auch über die Grenze geführte und Transitgefangene) befinden sich höchst wahrscheinlich auch solche Individuen, welche in die Kategorie der Bettler und Vaganten gehören.
—	605	605	21	913	901	
—	—	—	2	3	2	
41	147	146	74	353	361	
—	57	56	14	205	207	
2	24	24	39	134	140	
—	63	62	80	517	528	
—	3	3	12	21	18	
1	3	3	31	233	230	
4	42	40	53	634	634	
97	1623	1630	913	6031	6120	
81	1482	1486	734	5497	5528	
16	141	144	179	534	592	

* Wovon 2 in Gemeindegefängnissen. ** Wovon 11 in Gemeindegefängnissen.

† Wovon 11 bestraft.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 40, vom 24. Februar 1891.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Das rumänische Zolltarifprojekt. Französische Zolltarifkommission. Die schweizerische Waarenbewegung im Jahre 1890. Indische Fabrikgesetzgebung. Situation ausländischer Banken.

№ 41, vom 25. Februar 1891.

Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken.

№ 42, vom 26. Februar 1891.

Bekanntmachung betreffend Kautionsherausgabe an die Stuttgarter Glasversicherungs-Aktiengesellschaft. Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der „Banque cantonale neuchâteloise“ in Neuenburg für das Jahr 1890. Fabrik- und Handelsmarken. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 43, vom 27. Februar 1891.

Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der „Thurgauischen Hypothekenbank“ in Frauenfeld für das Jahr 1890. Fabrik- und Handelsmarken. Französische Zolltarifkommission.

№ 44, vom 28. Februar 1891.

Handelsregistereinträge. Statistische Uebersicht über die Handelsregistereintragen im Jahre 1890. Fabrik- und Handelsmarken. Erhöhung der Notenenmission der Bank in Schaffhausen. Kündigung des belgisch-französischen Handelsvertrages. Postdampfschiffe nach den La Plata-Staaten. Konzessionsverzicht der Lebensversicherungsgesellschaft „New-York“. Ausländische Banken. Telegramme.

№ 45, vom 2. März 1891.

Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der „Glarner Kantonalbank“ in Glarus für das Jahr 1890. Verzollung von pulverisirtem Leim. Berichtigung des Zolltarifs der Vereinigten Staaten. Ursprungsangabe für in die Vereinigten Staaten einzuführende Bleistifte, Stahlfedern etc. Beglaubigung von Fakturen für Waarensendungen nach den Vereinigten Staaten. Schweizerisches Vizekonsulat in Yokohama. Telegramme.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.03.1891
Date	
Data	
Seite	404-418
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 149

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.